

RELIGIONSPÄDAGOGIK

SEKUNDARSTUFE I

DIE BEZIRKSTEAMS IM BEREICH DER SEKUNDARSTUFEN I UND II

Bezirk Borken/Ahaus

N. N.

Bezirk Borken/Bocholt

Heike Pauels
Fon 02871 38889

Annegret Sicking
Fon 02871 34000

Robin Vastal
Fon 02871 2416267

Bezirk Coesfeld

Beate Sauert
Fon 02381 9877050

Armin Hierl
Fon 02389 4022890

Bezirk Münster

Astrid Anneken
Fon 0251 2760010

Nikola Prkačin
Fon 0251 3845040

Bezirk Niederrhein

Anne Janßen
Fon 02821 9977690

Dagmar Lois
Fon 02831 8494

Ansgar Schönberger
Fon 02801 71360

Markus van Briel
Fon 02823 9610

Bezirk Recklinghausen

Anne Nowak
Fon 02365 572800

Antonella Siroki
Fon 02365 503303

Saskia Volke
Fon 02381 9877050

Bezirk Steinfurt

Christa Nienaber-Prior
Fon 05451 9280

Stefan Unewisse
Fon 02574 93720

Bezirk Warendorf

Hendrik Höing
Fon 02521 7037

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Überregional

Donnerstag, 27. August 2026

Unterrichtswerkstatt

Seite 48

Freitag, 28. August 2026

Unterrichtswerkstatt

Seite 48

Mittwoch, 16. September 2026

KokoRU – ein Modell für unsere Schule?
Informationen zum konfessionell-kooperativen
Religionsunterricht

Seite 46

Donnerstag, 17. September 2026

Feedback geben – Leistungserhebung neu denken
Neue kreative Wege für heterogene Lerngruppen
kennenlernen und erproben

Seite 49

Donnerstag, 24. September bis

Freitag, 25. September 2026

Tagung der AG-Leiterinnen und -Leiter der
Sekundarstufen I und II
Demokratielernen im Religionsunterricht?
Zusammen geht was!?

Seite 64

Mittwoch, 7. Oktober 2026

KI in der Theologie – Theologie in der KI
Schnittmengen zwischen theologischer Tradition
und digitaler Innovation

Seite 50

Montag, 12. Oktober 2026

Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht
werden
Fortbildung zur Einführung des konfessionell-
kooperativen Religionsunterrichts in Nordrhein-
Westfalen in der Sekundarstufe I – Typ A

Seite 47

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Zwischen TikTok und Sinnsuche
Digitale Souveränität stärken im Religionsunterricht

Seite 51

Donnerstag, 5. November 2026

„Ach diese Lücke! Diese entsetzliche Lücke“
Religionsunterricht heute zwischen konfessionellem
Anspruch, Säkularisierung und der Herausforderung
der Schülerorientierung – Jahrestagung für katholische
Religionslehrerinnen und Religionslehrer der
Sekundarstufe I im Bistum Münster – Teil I
Seite 44

Dienstag, 10. November 2026

Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht
werden

Fortbildung zur Einführung des konfessionell-
kooperativen Religionsunterrichts in Nordrhein-
Westfalen in der Sekundarstufe I – Typ A

Seite 47

Dienstag, 16. Februar 2027

„Ach diese Lücke! Diese entsetzliche Lücke“
Religionsunterricht heute zwischen konfessionellem
Anspruch, Säkularisierung und der Herausforderung
der Schülerorientierung – Jahrestagung für katholische
Religionslehrerinnen und Religionslehrer der
Sekundarstufe I im Bistum Münster – Teil II
Seite 44

Borken/Ahaus

Donnerstag, 19. November 2026

„All I Want for Christmas“
Kleine, kreative, nachdenkliche und heitere Ideen für
Advent und Weihnachten

Seite 52

Bezirk Borken/Bocholt

Mittwoch, 30. September 2026

Aus der Praxis für die Praxis: Influencing im
Religionsunterricht
Ideen zum Thema „Religiöses Influencing lebendig
und kritisch gestalten“

Seite 53

Bezirk Coesfeld

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Miteinander ist bereichernd!
Christlich-muslimisches Lernen im Religionsunterricht
Seite 54

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Kinder – eine Minderheit ohne Schutz?
Beobachtungen – Deutungen – Perspektiven
Seite 55

Bezirk Münster

Mittwoch, 16. September 2026

Der Waldfriedhof Lauheide als Lernort
Bestattungskultur im Wandel
Seite 57

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Miteinander ist bereichernd!
Christlich-muslimisches Lernen im Religionsunterricht
Seite 54

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Kinder – eine Minderheit ohne Schutz?
Beobachtungen – Deutungen – Perspektiven
Seite 55

Montag, 2. November 2026

Nikolaus? – Nikolaus!
Vom Kostüm zur Rolle – das Nikolausspiel als
religionspädagogische Chance
Teil I
Seite 56

Montag, 9. November 2026

Wie über die „eigene“ und „andere“ Religionen im
Klassenzimmer sprechen?
(Erste) Schritte zu einem sprachsensiblen Religions-
unterricht
Seite 58

Montag, 9. November 2026

Nikolaus? – Nikolaus!
Vom Kostüm zur Rolle – das Nikolausspiel als
religionspädagogische Chance – Teil II
Seite 56

Bezirk Niederrhein

Mittwoch, 30. September 2026

Aus der Praxis für die Praxis: Influencing im
Religionsunterricht
Ideen zum Thema „Religiöses Influencing lebendig,
kritisch und praxisnah gestalten“
Seite 53

Bezirk Recklinghausen

Mittwoch, 30. September 2026

Aus der Praxis für die Praxis: Influencing im
Religionsunterricht
Ideen zum Thema „Religiöses Influencing lebendig,
kritisch und praxisnah gestalten“
Seite 53

Bezirk Steinfurt

Donnerstag, 19. November 2026

„All I Want for Christmas“
Kleine, kreative, nachdenkliche und heitere
Ideen für Advent und Weihnachten
Seite 52

Bezirk Warendorf

Mittwoch, 9. September 2026

Erweckt zu Feuereifer und Ernsthaftigkeit
Entwicklungen auf dem Feld der freikirchlichen
Gemeinschaften
Seite 59

Mittwoch, 16. September 2026

Der Waldfriedhof Lauheide als Lernort
Bestattungskultur im Wandel
Seite 57

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Miteinander ist bereichernd!
Christlich-muslimisches Lernen im Religionsunterricht
Seite 54

Montag, 9. November 2026

Wie über die „eigene“ und „andere“ Religionen im
Klassenzimmer sprechen? – (Erste) Schritte zu einem
sprachsensiblen Religionsunterricht
Seite 58

Überregional

TAGUNG DER AG-LEITERINNEN UND -LEITER DER SEKUNDARSTUFEN I UND II

Demokratielernen im Religionsunterricht? – Zusammen geht was!?

Kursnummer RPÜ 2

„Zusammen geht was!“ ist das Motto der neuen Demokratiekampagne des Bistums Münster und der Caritas. Nicht zufällig wird diese Kampagne angesichts der gesellschaftlichen und demokratiebedrohenden aktuellen Tendenzen in diesem Jahr durchgeführt.

Gleichzeitig erhält das Thema „Demokratiebildung“ eine immer stärkere Rolle als Querschnittsthema aller Unterrichtsfächer. Und zugleich kann man feststellen: Wie genau „Demokratiebildung“ oder „Demokratielernen“ konkret im Religionsunterricht funktionieren soll und kann, ist nicht wirklich klar.

An dieser Stelle setzt die Fortbildung an, indem sie die unterschiedlichen Blickwinkel von Theologie, Religionspädagogik und Unterrichtspraxis zusammenbringt: Ein Vertreter des universitären Mittelbaus und ein Fachleiter für Katholische Religionslehre arbeiten mit den Teilnehmenden zusammen in Form eines offenen Gesprächs an dieser Thematik.

Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt „Demokratielernen im Religionsunterricht“ steht die Frage, wie Fortbildung heute für das Fach Katholische Religionslehre organisiert und inhaltlich ausgestaltet werden kann, damit sie aus der Perspektive der Fachkolleginnen und -kollegen wie auch der Schulen einen Gewinn darstellt.

Abgerundet wird das Programm mit konkreter Fortbildungsplanung für die einzelnen Arbeitsgemeinschaften.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6 Lern- und Bildungsangebote
- 3.3 Demokratische Gestaltung
- 4.1 Lehrerbildung

TERMIN

Donnerstag, 24. September 2026,
9.30 Uhr bis
Freitag, 25. September 2026,
16 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

Referentin, Referenten

Ludger Hiepel
Akademischer Rat an der
Katholisch-Theologischen
Fakultät der Universität
Münster

Marcus Hoffmann
Religionslehrer und Fachleiter
am Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung, Münster

Daniela Kornek
Bischöfliches Generalvikariat
Münster, Referat Kirchenent-
wicklung

Leitung

Dr. Heiko Overmeyer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Maria Scheffer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

N. N.
Institut für Lehrerfortbildung,
Essen

Hinweis

Diese Veranstaltung findet mit
Unterstützung des Instituts für
Lehrerfortbildung, Essen, statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Jahrestagung für katholische Religionslehrerinnen und Religionslehrer der Sekundarstufe I im Bistum Münster

„ACH DIESE LÜCKE! DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE“

Religionsunterricht heute zwischen konfessionellem Anspruch, Säkularisierung und der Herausforderung der Schülerorientierung

Kursnummer RPÜ 1

Dieser Seufzer begleitet viele Religionslehrkräfte im Schulalltag:

Zwischen dem konfessionellen Auftrag, der wachsenden Religionsferne der Schülerinnen und Schüler und dem Anspruch, ihre Lebenswelten ernst zu nehmen, klafft oft ein Abgrund. Wie lässt sich diese Lücke überbrücken? Wie gelingt es, Glaubensfragen so zu vermitteln, dass sie Jugendliche heute erreichen, obwohl die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern zunehmend säkular geprägt sind?

Die Jahrestagung der Sekundarstufe I in neuem Format (ein Tag in Präsenz – ein Webinar-Nachmittag drei Monate später) nimmt diese „Lücke“ zwischen Lebens- und Glaubenswelten der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Die Tagung richtet sich an Religionslehrkräfte der Sekundarstufe I, die nach neuen Wegen suchen, um ihren Unterricht lebensnah, dialogisch und konfessionell fundiert zu gestalten.

Professorin Dr. Sabine Pemsel-Maier (Pädagogische Hochschule Freiburg) eröffnet die Tagung mit einem Fachvortrag zu den Herausforderungen des Religionsunterrichts in säkularen Kontexten.

Anschließend zeigt Dr. Saskia Breuer (Bistum Paderborn) mit der Perspektive auf bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler, wie Popkultur und theologische Fragen im Klassenzimmer zusammenfinden.

In einer anschließenden Workshop-Phase bekommen die Teilnehmenden Zeit und Gelegenheit, in Kleingruppen ein konkretes Unterrichtsvorhaben oder eine konkrete Unterrichtssequenz für die eigene Lerngruppe zu planen. Der geplante Unterricht soll in den darauffolgenden Wochen erprobt und während des Webinar-Nachmittags vorgestellt und reflektiert werden. Alle Ergebnisse werden den Teilnehmenden in einer Taskcard zur Verfügung gestellt.

Jens Hagemann wird die Gruppe begleiten und mehrere kleine liturgische Formate vorstellen, die niedrigschwellig im Unterricht und auch mit religionsfernen Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden können.

Themenschwerpunkte

- Religionslosigkeit als Herausforderung für den konfessionellen Religionsunterricht
- Schülerorientierte Unterrichtskonzepte im Kontext von Religionsverlust
- Spirituelle Angebote für Religionslehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

TERMINE

Donnerstag, 5. November 2026, 9 bis 16 Uhr
(in Präsenz)

Dienstag, 16. Februar 2027, 15 bis 17 Uhr
(digital)

Orte

5. November 2026
Bischöfliches Generalvikariat
Rosenstraße 16
48143 Münster
Sitzungssaal S3

16. Februar 2027
digital

Referentinnen, Referent

Dr. Saskia Breuer
Referentin für Religionspädagogik im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

Jens Hagemann
Pastoralreferent und Schulseelsorger, Warendorf

Professorin Dr. Sabine Pemsel-Meier
Professorin für Dogmatik und Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Leitung

Dr. Kristin Konrad
Institut für Lehrerfortbildung, Essen

Dr. Heiko Overmeyer
Bischöfliches Generalvikariat Münster

Maria Scheffer
Bischöfliches Generalvikariat Münster

Kosten

35 Euro

Anmeldung

bis zum 7. Oktober 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Hinweis

Diese Veranstaltung findet mit Unterstützung des Instituts für Lehrerfortbildung, Essen, statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Überregional

KOKORU – EIN MODELL FÜR UNSERE SCHULE?

Informationen zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Kursnummer RPÜ 24

Seit dem Schuljahr 2018/19 kann auf Basis des geänderten Runderlasses zum Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen (15. August 2017) und jeweils entsprechender Vereinbarungen zwischen den Kirchen in Nordrhein-Westfalen die Kooperation zwischen dem evangelischen und katholischen Religionsunterricht in den Schulformen erweitert und ein Antrag auf konfessionell-kooperativen Religionsunterricht gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt jeweils bis zum 31. Januar des Jahres, in dem konfessionell-kooperativer Religionsunterricht eingeführt werden soll.

In diesem Schulhalbjahr werden zwei digitale Informationsveranstaltungen für interessierte Religionslehrkräfte und Schulleitungen zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht angeboten.

Neben allgemeinen Informationen zur Einführung und Beantragung von konfessionell-kooperativen Religionsunterricht bietet die Veranstaltung viel Raum für die Fragen der Teilnehmenden.



Diese Fortbildung findet online statt!

TERMIN

Mittwoch, 16. September 2026,
15.30 bis 17.30 Uhr

Ort

Online

Leitung

Barbara Bader
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Pfarrer Ralf Fischer
Schulreferat des Evangelischen
Kirchenkreises Münster

Anmeldung

bis zum 9. September 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Hinweis

Diese Veranstaltung findet mit Unterstützung des Schulreferates des Evangelischen Kirchenkreises Münster statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Überregional GEMEINSAMKEITEN STÄRKEN – UNTERSCHIEDEN GERECHT WERDEN

Fortbildung zur Einführung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in NRW in der Sekundarstufe I – Typ A

Seit dem Schuljahr 2018/19 kann auf Basis des geänderten Runderlasses zum Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen (15. August 2017) und jeweils entsprechender Vereinbarungen zwischen den Kirchen in Nordrhein-Westfalen die Kooperation zwischen dem evangelischen und katholischen Religionsunterricht in den Schulformen der Sekundarstufe I erweitert werden.

Eine wichtige Voraussetzung für die Antragstellung und die Einführung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts ist die Fortbildung der Religionslehrkräfte. Die Fortbildungen, die von den evangelischen und katholischen Instituten gemeinsam mit den Schulreferaten der evangelischen Kirchenkreise und den (erz-)bischöflichen Schulabteilungen verantwortet werden, wollen in die Intention und die Grundlagen dieser neuen Organisationsform des Religionsunterrichts und des konfessionssensiblen Unterrichtens einführen.

Weitere Ziele sind die Profilierung des Konfessionsbewusstseins der Lehrkräfte einerseits und die curriculare Gestaltung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts seitens beider Fachgruppen andererseits.

Sofern der besondere Wert des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in der Stärkung der konfessionellen Gemeinsamkeit bei gleichzeitiger Wahrnehmung der bestehenden Unterschiede besteht, sucht die Fortbildung dessen Qualität auf diese Weise zu sichern. Der Besuch der Fortbildung ist für die antragstellenden Schulen obligatorisch. Es wird erwartet, dass jeweils eine Vertreterin beziehungsweise ein Vertreter der evangelischen und der katholischen Fachschaften einer Schule gemeinsam teilnehmen. Die Fortbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Themenschwerpunkte

- konfessionssensibel unterrichten: Voraussetzungen, Perspektiven
- Entwicklung eines schulinternen konfessionell-kooperativen Curriculums
- Einführung in Didaktik und Methodik des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts

Hinweis

Diese Veranstaltungen finden mit Unterstützung des Instituts für Lehrerfortbildung, Essen, sowie mit Partnern der evangelischen Kirchen statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Kursnummer RPÜ 3

TERMIN

Montag, 12. Oktober 2026,
9.30 bis 17 Uhr

Ort

Haus Mariengrund
Nünningweg 133
48161 Münster

Referent, Referentin

Pfarrer Ralf Fischer
Moderator

Maria Scheffer
Moderatorin

Anmeldung

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kursnummer RPÜ 4

TERMIN

Dienstag, 10. November 2026,
9 bis 16.30 Uhr

Ort

Evangelisches Schulreferat
Duisburg/Niederrhein
Am Burgacker 14-16
47051 Duisburg

Referentinnen

Maria Scheffer
Moderatorin

Pfarrerinnen Annette Vetter
Moderatorin

Anmeldung

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Überregional UNTERRICHTSWERKSTATT

Kursnummer RPÜ 12

Nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr – Zeit für frische Ideen!

Ein neues Schuljahr bringt neue Lerngruppen, neue Themen und viele Möglichkeiten. Lehrende nutzen die Zeit vor Schuljahresbeginn, um ihren Religionsunterricht in Ruhe vorzubereiten, Materialien zu sichten und neue Anregungen für die Arbeit mit ihren Schülerinnen und Schülern mitzunehmen.

Die Mediothek unterstützt sie dabei praxisnah mit einem vielfältigen Medienangebot und zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Für die fachliche Beratung stehen den Lehrerinnen und Lehrern Referentinnen und Referenten der Abteilung Religionspädagogik zur Seite. Sie bringen erprobte Unterrichtsideen, didaktische Anregungen und Praxiserfahrungen mit – damit die Lehrkräfte konkrete Impulse für ihren Unterricht erhalten und zugleich neue Zugänge entwickeln können, um mit ihren Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu kommen. Ob einzelne Stunden, Unterrichtsreihen, Methoden oder Differenzierung: Die Beratung orientiert sich am Bedarf der Teilnehmenden und ihren Lerngruppen.

Das Werkstattangebot wird durch die Schulseelsorge ergänzt, die kleine liturgische Impulse sowie niedrigschwellige besinnliche Angebote für den Unterricht bereithält. Darüber hinaus begleitet sie Lehrkräfte bei der Frage, wie sich religiöse Spuren im schulischen Alltag wahrnehmen und mit Schülerinnen und Schülern im Kleinen wie im Großen erschließen lassen.

Neben der individuellen Unterstützung bietet das Format auch Raum für kollegialen Austausch zum Weiterdenken, Teilen und Inspirieren. Die Teilnehmenden können sich mit Kolleginnen und Kollegen verabreden: Die Mediothek bietet gute Voraussetzungen für die gemeinsame Planung.

Die Teilnehmenden werden gebeten, für die gemeinsame Arbeit ein internetfähiges Endgerät (Laptop oder Tablet) mitzubringen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.5 Kognitive Aktivierung

TERMINE

Donnerstag, 27. August 2026,
10 bis 16 Uhr

Freitag, 28. August 2026,
10 bis 13 Uhr

Ort

Mediothek in der
Diözesanbibliothek
Überwasserkirchplatz 2
48143 Münster

Referentinnen, Referent

Hannah Damm
Schulseelsorgerin, Münster

Julia Hoffstadt
Mediothek des Bistums Münster

Antonia Massenberg
Mediothek des Bistums Münster

Dr. Heiko Overmeyer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Maria Scheffer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Christine Starp
Mediothek des Bistums Münster

Leitung

Maria Scheffer

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Überregional

FEEDBACK GEBEN – LEISTUNGSERHEBUNG NEU DENKEN

Neue kreative Wege für heterogene Lerngruppen kennenlernen und erproben

Kursnummer RPÜ 13

Im Religionsunterricht begegnet den Lehrkräften täglich eine bunte Vielfalt an Lernvoraussetzungen, Interessen und Begabungen.

Die klassischen Bausteine der Leistungsbewertung (mündliche Mitarbeit, Heftführung, Tests) erscheinen oft weder zeitgemäß noch motivierend. Doch es gibt zahlreiche kreative und lernförderliche Alternativen, sodass die Lehrkräfte der Heterogenität gerecht werden und gleichzeitig den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler fair, motivierend und aussagekräftig erfassen können.

Die Fortbildung thematisiert innovative Formen der Leistungserhebung und -messung, die nicht nur die Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen, sondern auch der Lehrkraft wertvolles Feedback für ihre Unterrichtsentwicklung geben.

Die Teilnehmenden lernen praxiserprobte Methoden für eine faire und motivierende Leistungsbewertung kennen, erhalten Anregungen für eine feedbackorientierte Unterrichts- und Bewertungskultur und es gibt Raum für Austausch und Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen.

Der Referent dieser Fortbildung, Frank Troue, war bis 2024 Fachleiter für Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I an den Studienseminaren in Oberhausen und Kleve und bis 2022 Lehrbeauftragter der Universität Duisburg/Essen im Bereich Religionspädagogik und Religionsdidaktik zur Vorbereitung des Praxissemesters.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

2.8 Feedback und Beratung

TERMIN

Donnerstag, 17. September 2026,
15 bis 18 Uhr

Ort

Bischöfliches Generalvikariat
Rosenstraße 16
48143 Münster
Sitzungssaal S3

Referent

Frank Troue
ehemaliger Religionslehrer
und Fachleiter, Dorsten

Leitung

Maria Scheffer

Anmeldung

bis zum 10. September 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Überregional

KI IN DER THEOLOGIE – THEOLOGIE IN DER KI

Schnittmengen zwischen theologischer Tradition und digitaler Innovation

Kursnummer RPÜ 14

Für Papst Leo ist klar: Wir befinden uns durch die zunehmende Ausbreitung von Künstlicher Intelligenz mitten in einem Epochenwandel, der einen weltweiten gemeinsamen Reflexionsprozess erforderlich macht (Magnifica Humanitas 6). Hier kann – muss! – Theologie sich einmischen – und auch der Religionsunterricht ist aufgefordert, sich an diesem Reflexionsprozess zu beteiligen und Schülerinnen und Schüler mit Blick auf KI fachspezifisch zu befähigen. Aber wie?

Im Frühjahr 2025 fand an der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Münster ein Seminar zum Thema „KI und Theologie“ statt, in dem alle theologischen Disziplinen gemeinsam am Thema KI experimentierten. Dabei wurde aus den verschiedenen Perspektiven das Potenzial der KI für theologische Fragestellungen ausgelotet. Im Hintergrund stand auch die Methode des Forschungsansatzes der „Digital Humanities“ mit ihrem Anliegen, wie durch digitale Werkzeuge, Methoden und Technologien auch in geisteswissenschaftlichen Fragestellungen neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Gleichzeitig galt es im Seminar aber auch zu fragen, inwiefern in der KI theologische Motive und Fragestellungen stecken.

In dieser Fortbildung wird Janis Jaspers, studierter Theologe und Informatiker, einer der Mitorganisatoren des oben genannten Seminars, Einblicke in die dortigen Diskussionen und gewonnenen Erkenntnisse geben und aus seiner Perspektive einen konstruktiven Blick auf die Schnittmengen zwischen theologischer Tradition und digitaler Innovation in Form der KI werfen. Damit soll zunächst ein kleiner Denkanstoß zur theologischen Betrachtung von KI gegeben werden. Zugleich soll ein kleiner Beitrag geleistet werden, um Religionslehrerinnen und Religionslehrer für den von Papst Leo eingeforderten Reflexionsprozess zu befähigen.

Eingeladen sind alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die sich für einen theologischen Blick auf KI interessieren und offen sind für die Suche nach neuen fachlichen Perspektiven. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel

3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

*Diese Fortbildung findet online statt!***TERMIN**Mittwoch, 7. Oktober 2026,
16 bis 18 Uhr**Ort**

Online

ReferentJanis Jaspers
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Studienbüro der Katholisch-
Theologischen Fakultät der
Universität Münster**Leitung**

Dr. Heiko Overmeyer

Anmeldung

bis zum 30. September 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)**Kontakt**Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Überregional **ZWISCHEN TIKTOK UND SINNSUCHE**

Digitale Souveränität stärken im Religionsunterricht

Kursnummer RPÜ 18

Die digitalen Plattformen TikTok, Instagram und YouTube prägen den Alltag vieler Schülerinnen und Schüler und beeinflussen ihre Wertvorstellungen sowie berufliche Orientierungen und Identitätsentwürfe spürbar.

Digitale Souveränität ist ein zentrales Ziel der Medienbildung. Der Religionsunterricht kann hierzu einen Beitrag leisten, indem er mediale Sinnangebote aus der Lebenswelt der Lernenden aufgreift und zur Reflexion anregt – auch im Kontext beruflicher Orientierung und Arbeitswelt.

In dieser kompakten Fortbildung geht es darum, erste Zugänge zu eröffnen, das Phänomen (religiösen) Influencings wahrzunehmen, einzuordnen und sprachlich fassen zu können. Ziel ist es, Religionslehrerinnen und -lehrer dafür zu sensibilisieren und zu stärken, diese Perspektive adressatengerecht im Unterricht aufzugreifen.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
- 2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel
- 3.1 Werte- und Normenreflexion
- 3.2 Kultur des Umgangs miteinander



Diese Fortbildung findet online statt!

TERMIN

Donnerstag, 15. Oktober 2026,
15 bis 17 Uhr

Ort

Online

Referentin

Sophia Drüing
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Anmeldung

bis zum 8. Oktober 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Hinweis

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit den Berufskollegs-Bezirken Coesfeld/Ahaus, Kleve und Marl statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirke Borken/Ahaus und Steinfurt „ALL I WANT FOR CHRISTMAS“

Kleine, kreative, nachdenkliche und heitere Ideen für Advent und Weihnachten

Kursnummer RP 8

Die Gestaltung der Adventszeit im schulischen Alltag eröffnet vielfältige Möglichkeiten: Besinnliche und heitere Momente schaffen, Gemeinschaft stärken, Rituale und Traditionen aufgreifen und zugleich neue Impulse für Unterricht und Schulleben setzen.

Diese Fortbildung richtet sich an Religionslehrerinnen und Religionslehrer aller Schulformen der Sekundarstufe I und lädt dazu ein, Ideen für eine lebendige und zeitgemäße Advents- und Weihnachtsgestaltung kennenzulernen, auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Vorgestellt werden praxiserprobte, direkt einsetzbare Anregungen für Unterricht und Schulleben sowie kreative Zugänge, um Bräuche und Traditionen mit Schülerinnen und Schülern neu zu denken.

Neben vielfältigem Material zum Mitnehmen für den unmittelbaren Einsatz bietet die Fortbildung bewusst Raum für Erfahrungsaustausch und gemeinsames Weiterdenken – als offener Ideenbasar über Schulformen und Jahrgangsstufen hinweg.

Ein weiterer Baustein ist das Ausprobieren eines Nikolaus-Mini-Escape-Games. Anschließend entwickeln die Teilnehmenden in möglichst vielfältigen Gruppen eigene Mini-Escape-Games zu Weihnachten, mit unterschiedlichen Zugängen und Anforderungsniveaus für den Einsatz in der Sekundarstufe I. Die entstandenen Materialien werden in einer Taskcard gesammelt und allen Teilnehmenden zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.5.2 Lernprozesse sind motivierend gestaltet

TERMIN

Donnerstag, 19. November 2026,
15.30 bis 17.30 Uhr

Ort

Maximilian-Kolbe-Gesamtschule
Schulstraße 10-12
48369 Saerbeck

Referentin

Maria Scheffer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Leitung

Maria Scheffer
Stefan Unewisse

Anmeldung

bis zum 12. November 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirke Borken/Bocholt, Niederrhein und Recklinghausen

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS: INFLUENCING IM RELIGIONSUNTERRICHT

Ideen zum Thema „Religiöses Influencing“ lebendig, kritisch und praxisnah gestalten

Kursnummer RP 1

Wie sprechen Influencerinnen und Influencer Jugendliche heute an? Welche Vorstellungen von Menschsein, Identität, Gemeinschaft und Glauben werden dabei vermittelt – und wie kann dies im Religionsunterricht kritisch und lebensnah aufgegriffen werden?

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Religionslehrerinnen und Religionslehrer der Sekundarstufe I und bietet vielfältige Materialien und konkrete Unterrichtsideen für die eigene Praxis.

Im Mittelpunkt stehen erprobte Unterrichtsbausteine zum Thema Influencing, die aufgegriffen und für die eigene Lerngruppe weiterentwickelt werden können. Die Teilnehmenden erhalten eine Materialsammlung mit authentischen Videobeispielen (zum Beispiel aus YouTube und Social-Media-Kontexten), Arbeitsaufträgen und Reflexionsimpulsen für unterschiedliche Jahrgangsstufen.

Die Fortbildung verbindet praxisnahen Input zum Thema „Menschenbilder in sozialen Medien“ mit einer Werkstattphase zu religiösem Influencing: Nach der Vorstellung konkreter Unterrichtsmaterialien entwickeln die Teilnehmenden im Austausch eigene Unterrichtsbausteine oder passen vorhandene Materialien an ihre Lerngruppen an. Ziel ist, dass jede Lehrkraft mit Ideen, erprobten Materialien und Anregungen für die konkrete Unterrichtsgestaltung in den eigenen Unterricht zurückkehrt.

Die Teilnehmenden werden gebeten, für die gemeinsame Arbeit ein internetfähiges Endgerät (Laptop oder Tablet) mitzubringen.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel

TERMIN

Mittwoch, 30. September 2026,
15.15 bis 17.15 Uhr

Ort

St.-Josef-Gymnasium
Hemdener Weg 19
46399 Bocholt

Referentinnen und Leitung

Maria Scheffer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Annegret Sicking
Religionslehrerin, Bocholt

Anmeldung

bis zum 23. September 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirke Coesfeld, Münster und Warendorf

MITEINANDER IST BEREICHERND!

Christlich-muslimisches Lernen im Religionsunterricht

Kursnummer RP 3

Wie kann interreligiöses Lernen im Religionsunterricht so gestaltet werden, dass Schülerinnen und Schüler religiöse Perspektiven kennenlernen, Unterschiede reflektieren und respektvoll miteinander ins Gespräch kommen?

Die Fortbildung richtet sich an Religionslehrkräfte der Sekundarstufe I und II und gibt Einblicke in gemeinsam entwickelte und erprobte Unterrichtsprojekte eines christlich-muslimischen Referendentduos. Im Mittelpunkt stehen Unterrichtssettings, die es Jugendlichen ermöglichen, christliche und muslimische Deutungen, Ausdrucksformen und lebensweltliche Bezüge differenziert wahrzunehmen, zu vergleichen und im Dialog zu bearbeiten.

Dabei wird bewusst auch die Vielfalt innerhalb religiöser Traditionen berücksichtigt und danach gefragt, wie Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Spannungsfelder im Unterricht altersgerecht und wertschätzend aufgegriffen werden können.

Anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis werden Methoden vorgestellt, die schüleraktivierend, kooperativ und produktionsorientiert angelegt sind. Themen und Materialien werden mit Blick auf die Sekundarstufe I und II präsentiert und gemeinsam hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf unterschiedliche Schulformen und -stufen reflektiert.

Digitale Werkzeuge wie Edumaps und Freeform werden nicht nur vorgestellt, sondern als didaktische Unterstützung erprobt – etwa zur gemeinsamen Ideensammlung, Strukturierung von Perspektiven, kollaborativen Materialentwicklung und Dokumentation von Lernprozessen.

Nach einer kompakten Inputphase entwickeln die Teilnehmenden in einer praxisorientierten Workshop-Phase eigene Unterrichtsideen oder einzelne Reihenbausteine. Ziel ist es, erste umsetzbare Konzepte sowie Anregungen und Materialien für den eigenen Unterricht mitzunehmen. Austausch und kollegiale Rückmeldungen sind ausdrücklich vorgesehen.

Die Teilnehmenden werden gebeten, für die Workshoparbeit ein internetfähiges Endgerät (Laptop oder Tablet) mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist in Präsenz und digital möglich.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel

2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

TERMIN

Mittwoch, 14. Oktober 2026,
15 bis 18 Uhr

Ort

Bischöfliches Generalvikariat
Rosenstraße 16
48143 Münster
Sitzungssaal S3

und online



*Diese Fortbildung findet
online statt!*

Referenten

Sahin Furkan
Lehrer für Islamische Religions-
lehre, Warendorf

Christoph Stella
Lehrer für Katholische
Religionslehre, Warendorf

Leitung

Maria Scheffer

Anmeldung

bis zum 7. Oktober 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirke Coesfeld und Münster

KINDER – EINE MINDERHEIT OHNE SCHUTZ?

Beobachtungen – Deutungen – Perspektiven

Kursnummer RP 5

Regelmäßig erscheinen Schockdiagnosen darüber, was Kinder und Jugendliche nicht (mehr) können und welche Kompetenzen sie – trotz Besuchs der Schule – nicht (mehr) erreichen. Vermutlich werden viele Lehrerinnen und Lehrer aus ihren Erfahrungen im Religionsunterricht heraus viele dieser Diagnosen bestätigen können. Erlaubt ist aber die Frage: Was wissen wir eigentlich über die Kinder und Jugendlichen, denen wir im Unterricht begegnen? Kennen wir sie?

Die Fortbildung möchte die Zielgruppe des Religionsunterrichts mit einer provokanten Perspektive in den Fokus nehmen: Was bedeutet es für Kinder, in einer älter werdenden Gesellschaft aufzuwachsen und gleichsam eine Minderheit zu sein, die keinen Schutz genießt?

Es werden Einblicke in Forschungen gegeben, die eine dramatische Lage der Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft zeichnen. Zudem werden Perspektiven aufgezeigt, wie die aktuelle Lage von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessert werden könnte.

Auf Grundlage dieser Informationen gibt es abschließend die Gelegenheit zu Austausch und Diskussion: Was bedeuten diese Befunde für uns in unserem schulischen Handeln? Und was bedeuten sie möglicherweise für unseren Religionsunterricht?

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
- 3.2 Kultur des Umgangs miteinander
- 3.3 Demokratische Gestaltung



Diese Fortbildung findet online statt!

TERMIN

Donnerstag, 15. Oktober 2026,
16 bis 18 Uhr

Ort

Online

Referent

Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach
Professor für Politikwissenschaft
mit dem Schwerpunkt Sozialpo-
litik an der Fachhochschule
Münster

Leitung

Dr. Heiko Overmeyer

Anmeldung

bis zum 8. Oktober 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirk Münster

NIKOLAUS? – NIKOLAUS!

Vom Kostüm zur Rolle – das Nikolausspiel als religionspädagogische Chance

Der Nikolaus fasziniert über Kulturen und Religionen hinweg. Der Religionspädagoge Albert Biesinger bringt es auf den Punkt: „Für manche Erwachsene ist die Geschichte vielleicht auserzählt, für Kinder nie.“

Doch ein guter Nikolaus fällt nicht vom Himmel. Wer in diese Rolle hineinwächst, entdeckt schnell: Es geht nicht ums Verkleiden, sondern ums Verkörpern. Wie klingt meine Nikolaus-Stimme? Wie stehe, gehe, schweige ich? Und wie wird aus einem fernen Heiligen eine Gestalt, die Kinder im Hier und Jetzt berührt?

Mit theaterpädagogischem Handwerkszeug wird Präsenz, Haltung und Sprache erprobt, damit jede und jeder die eigene, glaubwürdige Version des Heiligen finden kann.

Aus den altverstaubten Legenden werden so eigene Geschichten: lebendig, persönlich, anschlussfähig an die Welt der Kinder von heute.

Wer immer sich angesprochen fühlt – Männer wie Frauen –, ist herzlich eingeladen: Der heilige Nikolaus war ein Mensch, der für andere da war – und genau das macht ihn verkörperbar für alle, die diesen Dienst übernehmen möchten. Es braucht nur ein bisschen Mut.

Eingeladen sind ausdrücklich auch jene, die bereits mit weißem Bart durchs Land gezogen sind: Erfahrene Nikoläuse, die sich untereinander austauschen, voneinander lernen und weiter an ihrer Rolle arbeiten möchten.

Der Aufbau des Seminars ist daher dreigeteilt. Neben einer religionspädagogischen Einführung, einer Kostümprobe (am 2. November in Münster) und der Entwicklung der eigenen Nikolaus-Geschichte (online am 9. November) gibt es die Möglichkeit, sich nach dem 6. Dezember noch einmal bei Speklatius und Punsch zu treffen und einander zu erzählen, was man unter der Mitra so alles erlebt hat. Dieser Termin wird mit den Interessierten direkt vereinbart.

Ab sofort kann in der [Mediothek](#) des Bistums Münster auch ein Nikolaus-Kostüm entliehen werden.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

2.5 Kognitive Aktivierung

3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

Teil 1**Kursnummer RP 4****TERMIN**

Montag, 2. November 2026,
15.30 bis 18 Uhr

Ort

Diözesanbibliothek
Überwasserkirchplatz 2
48143 Münster
Tagungsraum Erdgeschoss

Anmeldung

bis zum 26. Oktober 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Teil 2**Kursnummer RP 6****TERMIN**

Montag, 9. November 2026,
15.30 bis 18 Uhr

Ort

Online

Anmeldung

bis zum 2. November 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Referenten und Leitung

Daniel Meyer zu Gellenbeck
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Dr. Heiko Overmeyer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Hinweis

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit der Grundschul-AG Münster statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirke Münster und Warendorf

DER WALDFRIEDHOF LAUHEIDE ALS LERNORT

Bestattungskultur im Wandel

Kursnummer RPÜ 21

Der Waldfriedhof Lauheide ist eine außergewöhnliche Begräbnisstätte und ein besonderer Lernort. Bei einem Rundgang mit dem Friedhofsexperten Alfons Trockel lernen die Teilnehmenden die Geschichte des Friedhofs und seine Vielfalt kennen.

Mit 17 verschiedenen Bestattungsarten sowie christlichen, muslimischen, buddhistischen und hinduistischen Grabstätten spiegelt der Friedhof verschiedene religiöse und gesellschaftliche Traditionen wieder. Darüber hinaus bietet er spannende historische Einblicke – von einer rund 3.000 Jahre alten Grabstätte bis zu Kriegsgräberstätten wie dem „Englischen Friedhof“.

Der Waldfriedhof ist zugleich ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen und eröffnet vielfältige Perspektiven auf Tod, Trauer und Erinnerung. Der Rundgang vermittelt fachliche und didaktische Anregungen, um diese Themen im Unterricht altersgerecht, sensibel und unter Berücksichtigung unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Vorstellungen aufzugreifen.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

2.5 Kognitive Aktivierung

2.6 Lern- und Bildungsangebote

TERMIN

Mittwoch, 16. September 2026,
15.30 bis 18 Uhr

Ort

Waldfriedhof Lauheide
Lauheide 5
48291 Telgte
Treffpunkt: vor der Trauerhalle
am Haupteingang

Referent

Alfons Trockel
Ehemaliger Gärtnermeister der
städtischen Friedhofsverwaltung
Münster

Leitung

Ricarda Wesener

Anmeldung

bis zum 9. September 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Hinweis

Diese Fortbildung findet in
Kooperation mit dem BK-Bezirk
Münster II/Warendorf statt.

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirke Münster und Warendorf

WIE ÜBER DIE „EIGENE“ UND „ANDERE“ RELIGIONEN IM KLASSENZIMMER SPRECHEN?

(Erste) Schritte zu einem sprachsensiblen Religionsunterricht

Kursnummer RP 2

Sprache öffnet Türen – und im Religionsunterricht kann sie Brücken zwischen unterschiedlichen Perspektiven bauen. Die Fortbildung nimmt das Sprechen über Religionen kritisch in den Blick und zeigt, wie sich Verallgemeinerungen und Vereinnahmungen vermeiden lassen. Zudem werden Unterrichtsmaterialien daraufhin geprüft, inwiefern sie religiöse Vielfalt angemessen abbilden und sprachliche Sensibilität fördern.

Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für sprachliche Fallstricke und erarbeiten Strategien für einen reflektierten Umgang mit religiöser Pluralität im Unterricht. Praxisnahe Methoden, Leitfragen und eine kriteriengeleitete Prüfliste unterstützen dabei, das eigene Sprechen und die verwendeten Materialien sprachsensibel zu gestalten. Die Fortbildung verbindet dabei fachlichen Input, interaktive Elemente und kollegialen Austausch.

Die Veranstaltung umfasst einen Vortrag und einen Workshop. Für die Workshop-Phase ist ein internetfähiges Endgerät (Laptop oder Tablet) erforderlich.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
- 3.2 Kultur des Umgangs miteinander

TERMIN

Montag, 9. November 2026,
15.30 bis 17.30 Uhr

Ort

Diözesanbibliothek
Überwasserkirchplatz 2
48143 Münster
Tagungsraum Erdgeschoss

Referentinnen

Maria Scheffer
Bischöfliches Generalvikariat
Münster

Luisa Wellems
Evangelisch-Theologische
Fakultät der Universität
Münster

Leitung

Maria Scheffer

Anmeldung

bis zum 2. November 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de

Bezirk Warendorf

ERWECKT ZU FEUEREIFER UND ERNSTHAFTIGKEIT

Entwicklungen auf dem Feld der freikirchlichen Gemeinschaften

Kursnummer RP 10

Freikirchen stehen zunehmend im Fokus öffentlicher Debatten und werden häufig mit evangelikalen Bewegungen oder christlichem Fundamentalismus in Verbindung gebracht. Gleichzeitig bereichern sie die christliche Landschaft durch vielfältige Formen von Frömmigkeit und Gemeindeleben. Im Religionsunterricht begegnen Lehrkräfte freikirchlichen Positionen unter anderem in Fragen zur eigenen Kirchlichkeit oder in fundamentalistischen Bibelauslegungen.

Die Fortbildung vermittelt einen differenzierten Einblick in die Vielfalt freikirchlicher Gemeinschaften. Sie fragt nach ihrem Selbstverständnis, ihren theologischen Prägungen und aktuellen Entwicklungen sowie nach ihrer Bedeutung für den Religionsunterricht. Zugleich werden Möglichkeiten der Begegnung und des konstruktiven Dialogs ausgelotet.

Neben fachlichem Input bietet die Veranstaltung Raum für Austausch und die gemeinsame Überlegung, wie das Thema im schulischen Kontext weiterbearbeitet werden kann.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
- 3.1 Werte- und Normenreflexion
- 3.2 Kultur des Umgangs miteinander

*Diese Fortbildung findet online statt!***TERMIN**

Mittwoch, 9. September 2026,
16 bis 18 Uhr

Ort

online

Referent

Landespfarrer Horst-Dieter Mellies
Leiter des Bildungsreferats im
Landeskirchenamt der Lippischen
Landeskirche, Detmold

Leitung

Dr. Heiko Overmeyer

Anmeldung

bis zum 1. September 2026

[>> zur Online-Anmeldung](#)

Kontakt

Bettina Kluck
Fon 0251 495-417
kluck@bistum-muenster.de